

## Erfahrungsbericht

### International Research Opportunities Programme (IROP)

Vorname, Nachname:	Rico, Finkbeiner
TUM Fakultät/School:	TUM School of Computation, Information and Technology (CIT)
E-Mail:	rico.finkbeiner@tum.de

### Vorbereitung

Durch die Rundmail mit dem Betreff "TUM CIT Informatics - International Info 01\_2024" wurde ich erstmals auf das IROP (International Research Opportunities Programme) am Imperial College London aufmerksam. Das achtwöchige Programm (Juli - August) bietet die Möglichkeit, den Sommer in London zu verbringen und dabei Einblicke in die Forschung zu gewinnen. Da ich mir einerseits mehr Klarheit über eine mögliche Karriere in der Forschung verschaffen wollte und es andererseits zeitlich sehr gut gepasst hat, hat mich das Programm direkt angesprochen. Bei der Bewerbung wählt man 3 Professoren nach den eigenen Interessen als mögliche Betreuer aus. Diese wurden dann von dem IROP Team kontaktiert, um jedem Studierenden einen Betreuer zuzuordnen. Nach meiner Bewerbung im Januar 2024 hatte ich im März ein Gespräch mit Prof. Peter Pietzuch, der die "Large-Scale Data & Systems (LSDS) group" am Computing Department des Imperial College London leitet, bei dem ich die Zusage für das Programm unter seiner Aufsicht erhielt.

### Alltag am Imperial



Das Computing Department des Imperial College befindet sich in South Kensington. Dort wurde mir ein Platz in einem Büro zugeteilt, in dem auch andere PhDs/ Postdocs der Forschungsgruppe arbeiten.

Die Arbeitsatmosphäre war locker, zudem waren die Arbeitszeiten sehr flexibel. In den ersten Wochen habe ich zunächst einige Paper und Masterarbeiten gelesen, um mich mit dem Thema vertraut zu machen und eine Idee zu entwickeln. In den darauffolgenden Wochen habe ich mich hauptsächlich mit der Umsetzung der Idee befasst.

## **Unterkunft**

Während des IROP-Aufenthalts besteht die Möglichkeit, in den Studentenwohnheimen des Imperial Colleges zu wohnen. Ich habe einen Platz im Wohnheim "Evelyn Gardens" in South Kensington erhalten. Die Preise von rund 1100 € pro Monat sind zwar hoch, aber unter Berücksichtigung der Londoner Verhältnisse und der Lage angemessen. Da meine Research-Gruppe ebenfalls in South Kensington war, war die Lage des Wohnheimes ideal. Der Campus war zu Fuß in rund 20 min erreichbar.

## **Alltag und Freizeit**

Das IROP-Team organisiert einige Veranstaltungen wie z.B. einen „Welcome Afternoon Tea“, eine Stadtführung, einen Besuch im „Shakespeare’s Globe Theatre“ oder ein gemeinsames Abendessen zum Abschluss des Programms. Diese Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, sich mit den anderen IROP-Teilnehmern auszutauschen und sie besser kennen zu lernen.

Wer sich sportlich betätigen möchte, kann dies zum Beispiel im Ethos Gym (inklusive Schwimmbad) des Imperial College tun. Für nur 65 Pfund pro Studienjahr ist das auch relativ erschwinglich.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in London sind bekanntermaßen sehr gut, sowohl die U-Bahn (Tube) als auch die Busse sind in der Regel pünktlich und zuverlässig. Allerdings sind sie im Vergleich zum ÖPNV in Deutschland, insbesondere seit Einführung des Deutschlandtickets, deutlich teurer.

London bietet unzählige Angebote und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Wir waren zum Beispiel bei den Tennismeisterschaften in Wimbledon und bei einem Formel-E-Rennen. Auch ein zweitägiger Ausflug nach Edinburgh inklusive Besuch eines Comedy Clubs durfte nicht fehlen. Während des IROP Programms fand zudem die Europameisterschaft 2024 statt, bei der England es bis ins Finale schaffte, was für eine einzigartige Stimmung sorgte.

Eine Tour durch London auf der Suche nach den Werken von Banksy war ebenfalls ein Highlight, zumal während des Programms 9 weitere Werke von Banksy aufgetaucht sind.

Selbstverständlich bietet London darüber hinaus noch sehr viel, von den klassischen Sehenswürdigkeiten ganz abgesehen.

## **Finanzierung des Auslandsaufenthalts**

Die Teilnehmer haben von der TUM ein Stipendium in Höhe von 1000€ erhalten. Dieses hilft bei der Finanzierung des Aufenthaltes. Leider ist dieses Stipendium nicht mit einer Auslandsförderung des Max-Weber-Programms oder der Studienstiftung kompatibel.

## **Sonstiges**

Da das Programm bereits im Juli beginnt (mitten oder sogar vor Beginn der Prüfungsphase an der TUM), kann es schwierig sein, den Aufenthalt in das Studium zu integrieren.

Deutlich einfacher ist es, wenn man in dem entsprechenden Semester eine Bachelor-/Masterarbeit schreibt oder in dem Semester vor Beginn des IROP Programmes einen anderen Auslandsaufenthalt mit unterschiedlichen Semesterzeiten absolviert hat, wie es bei mir der Fall war.

## **Interkulturelle Erfahrungen**

Da am IROP-Programm Studierende von vielen verschiedenen Universitäten (MIT, Tokyo Tech, Cornell, University of Toronto) teilnehmen, bietet das Programm die einzigartige Möglichkeit, sich mit Studierenden aus verschiedenen Teilen der Welt auszutauschen und seine interkulturellen Kompetenzen zu erweitern.

Durch gemeinsame Ausflüge lernt man die anderen IROP Teilnehmer noch besser kennen und kann so tiefe Einblicke in andere Kulturen gewinnen und Freundschaften schließen.

## **Fazit**

Das IROP-Programm ist ideal für diejenigen, die einerseits einen Einblick in die Forschung erhalten und andererseits einen einzigartigen Sommer mitten in London verbringen möchten. Die relativ hohen Kosten (Unterkunft, Verpflegung) sollten jedoch berücksichtigt werden.